

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die viergespaltene Corpus-Seite oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Zweimundachtzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilageblätter 9 Mark.

Interate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, gebrere dagegen Tags zuvor ereten.

Interate befürden sämtliche Annoncen-Bureau.

N. 75.

Mittwoch, den 30. März.

1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Interate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißestraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Albert Schmidt, Domplass 8, Ludw. Kramer, Diemig.

30. März Guido. O. A. 5,41, O. U. 6,29. J. A. 5,21, J. U. 7,42 Abends.  
1282 Sicilianische Vesper. — 1814 Sieg der Verbündeten auf dem Montmartre. — 1856 Friede zu Paris (Krimkrieg).

## Einladung zum Abonnement

auf das seit 1799 bestehende

# Halle'sche Tageblatt,

(Amliches Blatt der Stadt Halle und des Saalkreises)

für das zweite Vierteljahr 1881 (82. Jahrgang).

Das Halle'sche Tageblatt bringt die wichtigsten Tagesangelegenheiten durch Telegramme. Ferner: Politische Nachrichten, Berichte der Reichstags- u. Landtagsitzungen, reichhaltige Nachrichten aus Stadt und Land, namentlich aus dem Kreise durch zahlreiche besondere Correspondenten, schnelligt.

Das Feuilleton enthält ausgewählte gute Novellen, Vermischtes u. s. w. u. s. w.

Die kenographischen Berichte über die Stadtverordneten-Versammlungen erscheinen auch im neuen Vierteljahr.

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung werden wir gleich nach Eröffnung fortlaufende, unparteiische, eingehende Berichte veröffentlichen, derselben überhaupt die höchste Beachtung widmen.

Der Abonnementspreis beträgt in Halle für das Vierteljahr 2 Mark, durch die kaiserlichen Postanstalten bezogen für das Vierteljahr auch nur 2 Mark.

### Redaktion und Expedition des Halle'schen Tageblatts.

#### Telegramme.

**Trier, 28. März.** Dem Vernehmen nach ist bei der heute stattgehabten Wahl der Generalvikar Dr. de Vorenzi zum Kapitularvikar gewählt worden.

**Stuttgart, 28. März.** Anlässlich der gestern in Petersburg erfolgten Beisetzung der Leiche Kaisers Alexander II. fand in der griechischen Kapelle des hiesigen Schlosses gestern eine Trauerfeier statt, an welcher außer der russischen Gemeinde die hier anwesenden Mitglieder des königlichen Hauses, das diplomatische Korps, die Staatsminister und der kommandierende General des XIII. Armeekorps u. A. teilnahmen.

**Hamburg, 28. März.** Das hiesige Gesamt hat heute über den am 4. v. M. bei Angelbal stattgehabten Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „City of Dublin“ und dem Lloyddampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ verhandelt und die „City of Dublin“ vollständig freigesprochen. Der größte Teil der Schuld an der Kollision wird in dem Urtheilspruch dem Führer des Lloyddampfers „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ zur Last gelegt.

**Petersburg, 28. März.** Wie verlautet, brachte der Kronprinz von Deutschland dem bei dem Attentat verurtheilten Polizeimeister des Admiraltäts-Stadtheils, Obersten Morscht, welcher bei dem Attentat trotz seiner Verwundung verhaftet, dem Kaiser Beistand zu leisten, den Kronorden zweiter Klasse mit dem Stern mit. Da die Uebergabe des Hofenambordens heute frühzeitig beendet ist, wird wahrscheinlich der Kronprinz von Deutschland bereits heute Abend die Rückreise antreten. Das Passiren der Trottoire

unmittelbar am Anitischow-Palais vorbei ist verboten. Die Erweiterungen des Palais-Territoriums an der Rückseite des Anitischow-Palais an dem von der Stadt geschenkten Tolmosow-Pereel werden sofort in Angriff genommen werden. Die betreffende Straße ist abgesperrt. Wie verlautet, scheidet der kaiserliche Hof bereits morgen nach Zarstsko-Selo über. (B. L.)

— Es. I. I. Hofeier der deutsche Kronprinz hat heute Nachmittag 4 Uhr mittels Extrazugs die Rückreise nach Berlin angetreten.

**Bukarest, 28. März.** In Folge der Debatte über die Interpellation Majorescu's, betreffend das Attentat Petraras', in der Sitzung der Deputirtenkammer am letzten Freitag traten die einflussreichsten Mitglieder der liberalen Partei noch an demselben Tage zu einer vertraulichen Besprechung zusammen und beschloßen, wie jetzt bekannt wird, am nächsten Tage den Antrag auf Proklamirung des Rumänischen Einigungs, zum Beweise dafür, daß die rumänische Nation keineswegs Umsturprinzipien billige, daß vielmehr die monarchischen Prinzipien tiefe Wurzeln gefaßt hätten. Es wird hier besonders bemerkt, daß die am Sonnabend erschienenen Blätter bei der Besprechung der Frage wegen Proklamirung des Rumänischen anerkannten, die Umwandlung des Fürstenthums in ein Königreich sei durch die Natur der Dinge geboten, daß die Blätter aber gleichzeitig den rumänischen Partieren den Rath ertheilten, nicht ungebürlich zu sein. — Heute hat die Stadt seit früh Morgens festlichmud angelegt; um 11 Uhr Vormittags fand in der Metropolitankirche ein feierliches Leichenamt, welchem der

König, die Königin, die Würdenträger des Staates und eine große Volksmenge beimohnten. Später wurde ein anderes Leichenamt zu Ehren des Kaisers Alexander III. von Rußland abgehalten. — Der Staatsrath Gallandero wird sich in einer Spezialmission nach Paris begeben.

**London, 28. März.** Binnen sechs Monaten muß die Transvaal-Regierung wieder die frühere republikanische sein. Auch Präsident Brand erklärt, der vereinigten Republik Südafrika sei eine Zukunft gewiß. Die Engländer sind unbeschreiblich müde über den Frieden mit den Boers. Gladstone's Bild wurde gestern öffentlich von Bewohnern Newcastles (Südafrika) verbrannt. (B. L.)

**Konstantinopel, 28. März.** Gestern hatten die Dolmetscher eine Besprechung in der griechischen Grenzstadt, nachdem denselben von Seiten ihrer Regierungen Instruktionen betreffend den letzten Vorschlag der Porte zugegangen waren.

#### Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorstehende Telegramme.)

**Berlin, 27. März.** Heute Mittag um 12 Uhr, zur Zeit der Beisetzung der Leiche des Kaisers Alexander II., fand in der Kapelle der hiesigen russischen Hofkapelle ein feierlicher Trauergottesdienst statt. Das Hôtel des letzteren, wie die Umgebungen, waren durch die russischen Behörden belagert. Punkt 12 Uhr erschienen der Kaiser, die Kaiserin, sämtliche hier anwesende königliche Prinzen und Prinzessinnen. Der Kaiser und die Prinzen trugen russische Uniformen, der Kaiser hatte das große Band des Georgsordens, die Kai-

#### Augentrost.

Von Hans Tharan.

I.

„Es ist gut, Martin, du kommst gehen; — es ist ja mein Lieblingsplatz, wo die Anemonen stehen, — wie stark sie heute duften! — Ich werde wenigstens eine Stunde hier bleiben, so hast du Zeit genug für deine Beforgungen.“

„Sehr wohl, Herr Professor,“ antwortete der Angeredete, ein in dunklen Brillanz gekleideter Bedienter, und nickte an seiner Wäge, — „du bleibst da, Pluto!“ und damit ging er.

Pluto, ein mächtiger Bernhardenier, hatte bei den Worten eine wegwiesende Kopfbewegung gemacht, als wolle er sagen: „Mir braucht niemand meine Pflichten vorzuschreiben!“ — Dann setzte er sich dicht vor seinen Herrn hin, legte die große Schnauze zwischen dessen Knie und verfiel, wie es schien, ganz in die Betrachtung der wohlbekannten Züge, die ihm, vom Schlaf überwältigt, die schönen, braunen Augen zuckelten.

Auch des Professors dunkle Wimpern ruhten fest auf den bleichen Wangen; er hatte den Kopf auf die Hand gestützt, — schielte auch er inmitten dieser straßenden Frühlingsbräut?

Ein Blick auf seine Erscheinung, auf den durchgefestigten Ausdruck der edel geschnittenen Züge — auf die Wölbung der Stirne an den Schläfen, wo manche Silberfäden sich in dem sonst dunkeln Haare zeigten, mußte genügen, um zu zeigen, daß die Theilnahmlosigkeit an der vor ihm ausgebreiteten Schönheit nur von großer körperlicher Ermüdung herrührte.

Auch jetzt, wo nahezu Fußstritte seine Knie bedrohten, regte sich der schwebende Schlaf nicht, wohl aber spitzte Pluto das eine Ohr und blinzelte mit halbgeschlossener Auge nach der Seite hin, von wo das Geräusch kam; als er aber merkte, wie die Spaziergänger sich damit begnügten, in der jungen Birnenallee auf- und niederzuschreiten, hinter welcher die Wand vorborgen lag, beruhigte er sich wieder, und den einen mächtigen Ohrlappen gleichsam als Vor-

posten für alle vorkommenden Fälle aufgesteckt lassend, schloß er auch neue die Augen.

Die Stimmen der Spaziergänger, wie es schien, die zweier junger Männer, drangen indes deutlich in das Versteck; ebenso das Klirren des Säbels des einen.

„Ich komme immer durch einen Morgenspaziergang am besten über den Klagenhammer hinweg, und es mag auch das Bernämstigste sein, denn ich hängen, wenn die Sonne schon hell in die Scheiben scheint, ist doch zu widerständig.“

„Das fest hat wohl lange gebauert?“

„Der Ball nur bis zwei Uhr, aber wir Herren blieben dann noch beisammen, bis es, wie gesagt, lichter Tag war.“

„Wem galten denn die meisten Toaste?“

„Nun, natürlich der schönen Katzi!“

Der andere lachte, dann verloren sich die Stimmen wieder, und der Kaufherr, wann er wirklich ein solcher war, konnte nichts mehr hören, bis die Auf- und Niederwandeln wieder in seine Wäge kamen.

„Also Schweiß hätte sie's wirklich und ernstlich angehan, — die branne Heze?“ fragte der zweite Sprecher wieder, — „es kam mir leid thun für den Jungen, denn sie spielt doch nur mit ihm.“

„Ja, braun oder nicht braun, eine Heze ist sie darum doch,“ entgegnete der andere etwas empfindlich, — „das müssen Sie doch selbst zugeben, wenn Sie auch bisher noch nicht.“

Wieder eine Unterbrechung, — allein der Gegenstand der Unterhaltung mußte eine gewisse Anziehungskraft besitzen, denn als die Redenden wieder herantraten, bemerkte der junge Offizier: „Wie sie immer mit Trabenberg umgeht und ihn hänselt, die Katzi, das ist zu gelungen — und er merkt's gar nicht, sondern denkt, sie sei ganz bezaubert von ihm, was allerdings bei einem Baron von auf und zu Trabenberg, mit sechzehn Äpfeln, kaum zu verwundern.“

„Trotz seiner Schnapsnasen und seinen kurzfristigen Augen!“ fügte der andere hinzu.

„Seine aristokratischen Vorurtheile und sein Studium

der Heraklit bilden wohl noch immer die Hauptstieleide ihrer Wäge?“ fragte dieselbe Stimme wieder.

„Natürlich,“ entgegnete der andere, — „Sie hätten dabei sein sollen, wie sie neulich bei dem Piktat, und allen voraus, auf ihrem Schimmel über alle Hindernisse setzte, und als der Baron später suchend nachsah, ihn ganz ernsthaft frag, das sei wohl im Zusammenhang mit seinem Namen, daß er nie Galopp reite, sondern immer nur trabte?“

Beide lachten.

„Ja, etwas von einem Gretchin steckt doch in ihr,“ sagte der erste Sprecher wieder, — „ein wenig schimpflich auch zugleich.“

Der Offizier lachte maßlos.

„Ein braunes Gretchin! und noch dazu zu Pferde, die Cigarette im Munde! — Nein, erlauben Sie, trotzdem ich wohl ein glühender Verehrer von Fräulein von Lord bin als Sie —“ Und damit verloren sich die Stimmen.

Doch auch über die Lippen des Kaufherrn auf der verborgenen Wand war ein Ausdruck der Entrüstung gedrungen, — „ein Gretchin! — dieses emanzipirte, unweibliche Wesen ein Gretchin! — wach eine Entweihung!“ drang es halblaut über seine Lippen. Er hatte sich mit einem plötzlichen Ruck aufgerichtet, so daß Pluto, das seinen Träumen geweckt, gleichfalls aufsprang und durch einmaliges kurzes Wellen der Ansicht seines Herrn beipflichtete.

Doch letzterer nahm bald seine alte Stellung wieder ein, — die eine Hand auf die Augen gedrückt.

Nach der kurzen Aufwallung des Jornes, die seinem Gesichte etwas Farbe verliehen, erliefen dieses bleicher noch als vorher, und ein Ausdruck der Erleichterung zeigte sich auf demselben, als er merkte, daß die Spaziergänger nicht wiederkehrten und nur die Stimme einer Nachgängerin im Gebüsch hinter ihm die Stille unterbrach.

Es war ihm, als ob die süßen Töne ihm ein altes Lied zutrügen, das er lange nicht gehört und das, verbunden mit den Worten, die er vorher vernommen, eine Erinnerung wie ein Schattenbild an seiner Seele überführte.

(Fortsetzung folgt.)



mentreffen in dem Einschnitt, wo die Bäume einander schon auf 200 m nahe gekommen waren, ohne sie sich bemerken. — Ueber den Zusammenstoß der Bäume bei Langenlaka entnehmen wir dem „Erf. Tagbl.“ noch Folgendes: „Beide Mägen rannten in einander und sprangen aus den Schienen, die Schote legten sich eng aneinander, die Räder, Räder und sonstiges Hindernis von mächtiger Stärke überfiel in kleinen Bruchstücken die Botschaft; der Führer der Maschine des langenslakaer Zuges wurde seitwärts geschleudert und mit gerichtetem Gesicht tot gefunden, ein anderer Beamter lag todtähnlich am Damme, eines seiner Beine war ihm wie ein abgebrochener Baumzweig ungewisser Weise und starrte die Knochen heraus, ein Doktor (nicht med.) kam ihm zu Hilfe, holte seine Leibwäsche und das Zugverbandzeug heraus und verfrachtete im Tumult die ersten Samariterdienste an dem Unglücklichen, ein anderer Beamter war durch den gewaltigen Druck der Wand in sein Coupé eingezwängt und am Oberkörper bedenklich zerquetscht, beim Herausziehen konnte er zwar die Beine bewegen, aber der Körper war sichtlich schwer kontusioniert. Die im vorderen Coupé befindlichen Schaffner wurden unter vollständiger Betäubung der Coups herausgeschleudert und mehr oder weniger verletzt. Die Passagiere kamen besser davon, auch von diesen wurden einige durch den Prall mit den Wänden und Böden hinab auf den Bahnhöfen geschleudert, kamen aber mit einigen Schürden und Beulen davon. Beim gottsaer Zuge war voran ein Wagen vierter Klasse, dessen Insassen ebenfalls beim Umschleudern einige Beschädigungen erlitten. Glücklicherweise hatte sich vorn ein Gepäckwagen der Quere gestellt und dadurch den Prall des Zuges wesentlich gemindert.“

### Aus Halle und Umgegend.

— Die vom liberalen Wahlverein zur Aenderung der Vereinsstatuten eingesetzte Kommission hat in einer weiteren Sitzung ihre Arbeiten sehr gefördert und gewissermaßen zu einem Abschluß gebracht. Bei der Ueberprüfung der Mitglieder war es leicht möglich, auf Grund anderweitig vorliegender Erfahrungen die Grundzüge des neuen Statuts klar und deutlich auszuarbeiten. Als eine wesentliche Verbesserung ist die Ausdehnung des Vereins auf einen weiteren politischen Bezirk zu betrachten. In der nächsten und letzten Sitzung soll der neue Entwurf nach erfolgter Redaktion zur endgültigen Feststellung vorgelegt werden. Somit wird der Verein bereits in seiner nächsten Monatsitzung (voraussichtlich am 7. April) in der Lage sein, die wohlüberlegten, immerhin beherzigenswerten Vorschläge seiner Kommission Stellung zu nehmen.

— Heute früh (spannen der Leichnam des seit dem 17. Februar c. verstorbenen Schülers Johannes Koblmann von hier im Saalraum unterhalb der Gimriker Straße an. Der einige Tagen war die verhehlte S. hier, Ramischstraße 18, beschlagnahmt, in einer fremden Wohnung Garbinen aufgefunden und bestieg zu diesem Zwecke einen Tisch, auf den ein Stuhl gestellt war. Letzterer kippte, Frau E. stürzte herunter und fiel so unglücklich, daß sie den linken Unterarm bis 3 Mal brach.

### Geburtst. Meldung vom 26. März.

Angeboren: Der Schuhmachermesser A. F. G. Behrend, Gönern, und A. E. V. Ritzsch, Werderhau. — Der Sattelmacher F. G. Wirtel, Göttingen, u. F. Weist, Köstlin. — Der Goldschmied F. Köhner, Hospitalplatz 12/13, und D. Brederloh, Jenastraße 8. — Der Schlosser O. Schlag und W. Schade, Unterberg 3. — Der Schlosser K. Werner, Franckengasse 5, und F. Wünger, Werberstraße 37. — Der Schlosser F. Lorenz, Brunnenstraße 3, und A. Lorenz, g. Klausstraße 2. — Ehe-schließung: Der Handarbeiter W. Hähne und A. Scheide, Böttcherer 10. — Geboren: Dem Handarbeiter F. Hempel ein S., Saalberg 22. — Dem Ober-Ingenieur F. Wüster ein S., Wladenburgstraße 4. — Dem Restaurateur C. Weisner ein S., Rathenberber 4. — Dem Goldschmied F. Ohme eine T., Laubengasse 9. — Dem Schlosser C. Reinhardt eine T., Lindenstraße 13. — Dem Postkonditor R. Engelberg ein S., Weidenplan 3b. — Gestorben: Des Vitruvianhändler 3. Adernann L. Martin, 7 J. 10 T., Schachal, Moritzstraße 10. — Des Geschäftsführer H. Seifert S. Ludwig, Bernburgerstr. 35. — Der Arbeiter Franz Kemme, 38 J. 6 M. 10 T., Wirbelienstrasse, Grajewitz 23. — Des Handelsmanns O. Hundrath S. Otto, 7 M. 9 T., Gehrenhaukeiden, Bürgergasse 7. — Der Schlossermeister Julius Bernhart, 45 J. 1 M. 13 T., Lungenentzündung, Stadtkrankenhaus. — Der Rentier Ferdinand Wolf, 76 J. 2 M. 25 T., Nierenleiden, Parz 39.

### Meldung vom 28. März.

Aufgeboren: Der Maurer F. A. W. Bönke, Zapfenbohrer, und A. Hedlau, Müllerdorf. — Der Tapezierer F. Hartwig, Domgasse 3, und A. Schulze, Mühlweg 5. — Der Mühlenbesitzer A. Engelhardt, Döngelstedt, und A. Wagner, Landwehrstraße 13a. — Ehe-schließung: Der Zahntechniker Th. Wernel und B. Verrag, Unterberg 5. — Geboren: Dem Böttchermstr. D. Heller eine T., H. Sandberg 15. — Dem Banquier C. Stecher ein S., Martinstraße 12. — Dem Handelsmann F. Höfert eine T., Henrietenstr. 4. — Dem Restaurateur H. Kaske ein S., Wladenburgstraße 30. — Dem Schmied F. Hüper eine T., Steinweg 41. — Dem Kermacher F. Schaller ein S., Ramischstr. 10. — Dem Fabrikarb. F. Gulenberg ein S., Parz 12. — Dem Schlosser F. Jonehecht ein S., Parz 18/19. — Dem Handarb. F. Trensch ein S., Spitze 7a. — Dem Kaufmann D. Jand ein S., gr. Ulrichstraße 34. — Ein unehel. S., Gehangenen-Anstalt. — Dem Handarbeiter F. Küniger eine T., Entb.-Anst. — Eine unehel. T., Entb.-Anstalt. — Gestorben: Der Gärtner Franz Eder, 31 J. 2 M. 3 T., Lungenentzündung, Adersstraße 1. — Der Handarb. Ernst Gumbmann, 54 J. 10 M. 17 T., Gehirnschlag, Fleißergasse 15. — Der Arbeiter Karl Enoch, 38 J. 25 T., Sommergasse 2b. — Des Maurer G. Göhre T.,

9 T., Krämpfe, Altiengasse 3. — Des Koffertträger A. Nauhardt T. Ida, 7 M. 2 T., Krämpfe, Hirtengasse 13. — Des Bademeister C. Seebald Ehefrau Marie geb. Müller, 39 J. 10 M. 21 T., Lungenentzündung, an der Moritzkirche 5. — Der Lehrer Bernhard Wemel, 26 J. 4 M. 27 T., Phtisis, Hermannstr. 10. — Die Witwe Leopoldine Köhl geb. Schmidt, 74 J. 4 M. 8 T., Lungenentzündung, Werberstraße 45. — Des Klempnermstr. E. Schulze S. Walther, 9 M. 7 T., Krämpfe, Konowstraße 5. — Des Handarb. L. Kober T. Ludwig, Parz 7. — Der Tagelöhner Wilhelm Schmidt, 47 J. 11 M. 17 T., Lebercirrhose, Strafanstalt. — Der Lederfabr. Ferdinand Meyer, 46 J. 7 M. 11 T., chron. Lungenentzündung, Lange-gasse 1. — Des Bäder W. Dehne Ehefrau Alberta geborene Max, 41 J. 2 M. 22 T., Brustkrebs, Diakonissenhaus.

### Strafammer. Sitzung vom 26. März.

Die Dienstmagd Marie Kühr aus Freiheit Oppin hatte im Dezember v. J. ein dem Gutsbesitzer Hädicke gehöriges Portemonaie mit Geldeinhalt aus einem mittels Schwandenspieters eröffneten Schranke entwendet und war deshalb wegen schweren Diebstahls angeklagt. Die Staatsanwaltschaft beantragte Verurteilung derselben mit 6 Monat Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust. Der Gerichtshof erkannte auf die in Antrag gebrachte Gefängnisstrafe.

Der Knecht August Heine in Nellen, 23 Jahr alt und der Knecht Franz Bornemann in Rumpin, 17 Jahr alt, waren, und zwar Ersterer wegen schweren Diebstahls, Letzterer wegen Diebstahls, resp. Fehlerei, angeklagt. Im September v. J. hatte Heine aus dem Weinkeller des Gutsbesizers Schreiber in Nellen einige Flaschen Wein gestohlen, nachdem er sich zu dessen Eröffnung eines falschen Schlüssels bedient. Vor der Kellertür hatte Bornemann Waage gehalten und darauf mit Heine von dem gestohlenen Weine getrunken. Dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend wurde vom Gericht Einstellung des Verfahrens wegen mangelnden Strafantrages des Verstorbenen beschlossen.

### Bericht des Bürgervereins zu Halle a/S. am 29. März 1881.

Preise mit Ausschluß der Courage bei Vollen aus erster Hand. Weizen 1000 kg beste Waare 150—180 M., mittlere Qualitäten 188—204 M., feine 213—220 M. Roggen 1000 kg 212—216 M. Gerste 1000 kg Randgerste 160—167 M., bessere und Spezialgerste 180—190 M. Gerstmalz 50 kg 14,25—15 M. Hafer 1000 kg 158—167 M. Weizenmehl 50 kg 26—27 M. Weizen 1000 kg Danne 148—156 M., amerikanischer 148—152 M. Lupinen 1000 kg 120—132 M. Dörrbohnen 1000 kg 240—250 M. Stärke 50 kg 20,75—21 M. Spiritus 10,000 Liter-Bromceite loco, Kartoffel- 53,75 M., Rüben- ohne Zucker 50 kg 28,50 M. gefordert. Solaröl 50 kg 7,50—8 M. Malzkeime 50 kg 2,50—5 M., siebige 5,25—5,50 M. Futterartikell sehr gefragt. Futterweizen 50 kg 8—8,25 M. Kleie, Roggen- 50 kg 6,50 M., Weizenhaale 5—5,50 M., Weizenstieffe 5,75 M. Dactyden 50 kg loco und auf Termine 7—7,50 M.

### Wetterbericht.

Datum	Baro- meter.	Therm. C.	Feuchtigkeit d. Luft.	Wind- richtung.	Wind- geschw.	Wind- richtung.
28. März	760	+10,0	+0,3	2,17	45,7	SO.
29. März	760	+8,8	+1,1	2,33	69,9	+1,2 — SO.

Wetter: 28. März 2 II. Windst. feiter, 10 II. Wbb. klar, 29. März 7 II. Wbb. feiter.

**Wasserhand der Saale** (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 28. März Abends 3,98, am 29. März Morgens 3,90 Meter.

### Aus dem Saalreise.

— Gönern. Der hiesige Kriegerverein feierte am 27. März den Geburtstag unseres Kaisers. Am Abend des 26. März war Zapfenfest, viele Häuser waren illuminiert. Nach beendigem Nachmittagsgottesdienste hielten fast sämtliche Krieger einen feierlichen Aufzug mit Parade ob; die Stadt prangte im Flaggenschmuck. Darauf folgte im Vereinslocale vom Bürgergarten ein recht beachtliches Concert. Am Abend war im festlich decorierten Saale des Gasthofs vom goldenen Ring Ball. Vor Eröffnung des Balles hielt der Major des Vereins, Herr Oberfeuerkontrollant Thiemer, eine schwungvolle Rede und schloß dieselbe mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm.

Für arme Confirmanden gingen ferner bei mir ein: Fr. 2 M. 2 P. 2 M. Ungenannt 5 M. Fr. 6. 2 M. Ungen. 1 M. Im Ringelbeutel am Sonntag Deuli 10 M. Im Pfarrhause abgegeben 3 M. Fr. Döbit. G. 3 M. Fr. 3. 3 M. Fr. 5. 5 M. Fr. 3. 3 M. Fr. 5. 5 M. Fr. 2 M. — Indem ich allen gültigen Gebeten meinen herzlichsten Dank ausspreche, theile ich hierdurch gleichzeitig mit, daß von diesem Gelde für 20 Confirmandinnen Zeug zum Confirmandenkleide, für 12 Confirmanden und 2 Confirmandinnen außerdem Gesangbücher konnten angeschafft werden. Rnuth, Pastor.

### Post und Telegraphie.

— Vom 1. April ab beträgt das Gesamtporto einschließlicher der Gebühr für Beförderung, bei der Beförderung über Belgien (Dienste) für gewöhnliche Pakete bis 5 Kilogramm nach London 2 M., nach allen übrigen Orten Englands 2,85 M., nach Schottland und Irland 3,55 M. Esergut 25 s. mehr. Bei unversicherten Paketen wird ein Portozuschlag von 10 s. erhoben. Ueber die Höhe der Portofäge für Pakete von mehr als 5 Kilogramm ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

### Bermüthetes.

— Unsere Kronprinzessin erhielt vorgestern — am Tobestage des Prinzen Waldemar — einen in Berlin zur Post gegebenen anonymen Drohbrief, in welchem mitgetheilt wurde, daß der Kronprinz in St. Petersburg bei der Weichenfeier des ermordeten Czaren dem Urtheile der Rüstlisten zum Opfer fallen werde. Die unerhörte Bestialität dieses Bestens, welches natürlich die hohe Frau bis zum Eintreffen der Nachricht am Abend, die Weichenfeier in St. Petersburg sei ungeführt verlaufen, in die schmerzliche Angst und Pein versetzte, zeigt, wie die „Post“ meint, der wir diese Notiz entnehmen, wie weit die Revolutions-Propaganda um sich gegriffen und wie absolut nichts mehr ihr heilig ist. Offentlich gesagt, es den Anonymus zu ermitteln und ihn der gefährlichen Strafe zu überliefern.

(Kunst gegen Kunst) Der berühmte Taischenpieler Hermann bereist gegenwärtig Südamerika. Vor einiger Zeit produzierte er sich bei dem österreichischen Geschäftsträger in Buenos-Ayres. Um die Gesellschaft zu unterhalten, hatte der Herr fünf Patagonier eingeladen, welche nächsten und folgenden des Dariums in Europa aufgestellt werden sollen. Hermann machte sich den Spaß, den Patagoniern allerlei Gegenstände aus den Haaren, Teller aus der Nase zu ziehen und ähnliche Scherze zu treiben. Die Wilden bewegten sich nicht und legten gar kein Staunen an den Tag. Am nächsten Morgen erst konstatirte Hermann, daß während er einem Patagonier Conjattir aus den Haaren eskamoirte, der Patagonier — ihm die Taischenpieler gestohlen hatte.

(Eine brotliche Zahnstocher-Anecdote), welche offenbar nicht erlundet ist, wird aus Belgien berichtet: „Jüngst fand bei einem dort weilenden Fremden ein großes Diner statt, zu welchem auch zahlreiche Mitglieder der Schupstina geladen waren. Man weiß, daß einige dieser Herren sich in jenem idyllischen Zustande befinden, welcher noch weit von einer Belebung der Kultur liegt, und daß sie daher Eigenschaften besitzen, die dem gewöhnlichen Europäer erstaunlich sind. Ein Franke, neben welchem ein ganz primitives Schupstina-Mitglied saß, nahm einen Zahnstocher und bot seinem Nebenbenden die Zahnstocherhäufchen an. „Ich danke“, entgegnete der freundliche Serbe, „ich habe schon zwei Stücke davon gegessen.“

### Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Ab.						
Aeschersleben	8:10	11:25	1:44	5:05	7:25	9:45	12:05	14:25	16:45	19:05	21:25
Breslau via Sorau-Sagan	8	1:25	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40	30:15	33:50
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8	1:25	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40	30:15	33:50
Bitterf.-Berl.	8:25	11:40	2	5:17	6	9:47	13:17	16:47	20:17	23:47	27:17
Leipzig	5:45	7:55	10:15	1:25	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
Magdeburg	5	7:45	11:15	1:45	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
North.-Cass.	5	9	11:25	2	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
Thüringen	5:45	7:55	10:15	1:25	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40

  

Ankunft											
von:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aeschersleben	7:15	9:35	1:15	5:00	8:45	12:30	16:15	20:00	23:45	27:30	31:15
Breslau via Sorau-Sagan	7:15	9:35	1:15	5:00	8:45	12:30	16:15	20:00	23:45	27:30	31:15
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7:15	9:35	1:15	5:00	8:45	12:30	16:15	20:00	23:45	27:30	31:15
Bitterf.-Berl.	4:45	7:05	10:25	1:35	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
Leipzig	4:50	7:10	10:30	1:40	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
Magdeburg	4:55	7:15	10:35	1:45	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
North.-Cass.	4:55	7:15	10:35	1:45	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40
Thüringen	4:55	7:15	10:35	1:45	5:10	8:45	12:20	15:55	19:30	23:05	26:40

\* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — II. Classe.

### Personen-Posten.

von:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Ab.	Ab.
von: Halle	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Schmalde	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
von: Halle	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Lauchstädt	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
von:	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Schafstädt	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Schmalde	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
von: Halle	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Lauchstädt	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
von:	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Halle	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
von: Schafstädt	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Halle	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
von:	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45
in: Halle	6	3	7:45	4:45	8:45	9:45

### Kirchliche Anzeige.

Gebirgenstein: Mittwoch den 30. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Grüneisen.

Volkshilfethel auf dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr.

### Zooe zur Geflügel-Ausstellung a 1 M. Expedition d. Bl.

Kön., 28. März. Der „Königlichen Zeitung“ wird aus Petersburg vom 28. d. gemeldet: Se. k. I. Hoheit der deutsche Kronprinz empfing heute eine Deputation der Deutschen aus Moskau und sagte zu derselben: „Ich hätte freilich gemüthlich, daß die Veranlassung Meiner Reise eine fröhlichere gewesen wäre, als die, die am 27. März die letzte Ehre zu erweisen. Sie können sich wohl denken, welchen Eindruck das Verkünden auf Meinen Vater und Mich hervorgerufen hat. Aber ich gehe, es war Mir sehr lieb, daß Mein Vater Mich hierher schickte. Ich habe persönlich stets die intimsten Beziehungen zu dem jetzigen Kaiser unterhalten. Nun aber können Sie Ihren Vandalen in Moskau sagen, daß die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten Traditionen geworden sind und fernhin fortbestehen werden und daß die Freundschaft der heutigen Generation ebenso dauerhaft sein wird, wie die der alten. Und diese Freundschaft ist nicht nur für die beiden Nachbarstaaten, sondern für den Frieden von ganz Europa wichtig.“



### Die ersten Schulbedürfnisse!

1 linierte Tafel mit Ge-  
beischlag, 1 f. polierten Feder-  
tafel mit praktischem Nadel-  
verschluss, 1 Schiefertafel u.  
Schiefertafel enthaltend,  
zusammen 60 Pfg.,  
nur bei

**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39.

1 Zibel 40 Pfg.,  
dauerhafte Sechunds- und Klüsch-  
Zornister von 2 M an,  
Haupt-Depot der Patent-Tafeln und  
Schreibblätter des Patent-Zornist-Bereichs  
der Provinz Sachsen bei  
**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39.



### TRAUBEN- BRUST-BONBONS

von vorfr. Geschmack und wohl-  
thunend bei Katarrh, Husten etc.,  
allein nicht mit neugieriger Garantie-  
marke, treffen fortwährend frisch  
ein à 30 & u. 50 & in Halle a/S. bei  
Herren **Heimbold & Co.**,  
Drogenhandlung, Leipzigerstr. 109;  
ferner in Schaafstedt bei G. Apel,  
in Bitterfeld bei G. Ikker.

Bei Durchfall des Unkräftigen Kinder:  
Dr. Ritz's Colmetheer werden sogar Scher-  
fränke die Linderung gewinnen, das sind  
sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Ver-  
wendung gelangen, und Gelling erwarren  
dürfen. Es sollte daher jeder Bedenke, selbst  
wenn bei ihm Bildung als Medizin erachtet  
genügt, bei Veranschaulich dieser bewährten  
Heilmittel zuwenden und nicht können,  
solange Wert anzusetzen. Das Kaiser's Patent  
ist gratis und franco besandt.

Wicht und Rheumatisches Die Gicht  
Seltene haben in dem Buche "Die Gicht"  
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr  
schmerzhaften Leiden angegeben. — Gelmittel,  
welche selbst bei derakuten Fällen noch die  
langwierigste Gicht heilen. — Preis  
gratis und franco. — Gegen Einleitung von  
1 Mt. 20 Pfg. nach Dr. Ritz's Colmetheer  
und für 60 Pfg. das Buch. Die Gicht-fran-  
cose ist besandt von  
• Ritz's Verlag's Anstalt in Leipzig.

**J. M. Reichardt,**  
Halle a/S. Schulberg Nr. 20.

Buch-  
Handlung. Lehrmittel-  
Anstalt.  
empfeht

**Schulbücher**  
alt und neu, gut gebunden, zu billigen  
Preisen.

Hochstämmige u. wurzelichte  
**Rosen, Centifolien, Ziergehölz**  
u. Zwergobst verkauft billig in Pracht-  
exemplaren die Gärtnerei in Pracht-  
villa „Ludwig etc.“ (Wormitzerstr. 30).  
**Neusilber-, Blech-, Draht- u. Guß**  
empfeht  
**Ferd. Haassengier,**  
gr. Klausstraße 26.

**Zum Quartalwechsel!**

**A**bonnements auf **Wag.** Frauen-  
zeitung, **Wochenblatt**, **Wochenwelt**,  
— **fliegende Blätter**, **Kladderadatsch**,  
**Schall**, — **Neues Blatt**, **Dahleim**, **Fa-**  
**milienblatt**, **Gartenlaube**, **Freisprende**,  
**Welter Land u. Meer**, **Illust. Zeitung**,  
— **Buch für Alle**, **Illust. Welt** u. auf  
alle in- und ausländischen Zeitchriften u.  
Lieferungsbewerte pünktlich frei  
ins Haus durch  
**Max Koestler,**  
Poststraße.

**Journal-Lesezirkel**,  
billig und prompt. Eintritt jederzeit.

**Rohrgeflecht**  
zum Verpacken von Schälbecken, wesentlich Ar-  
beitslose und Zeit ersparend, sind billig ab-  
zugeben  
**Steinweg 33.**

Ein gut erhaltenes tafelförmiges **Klavier**  
steht zu verkaufen  
Sägerplatz 4, I.

Für den redactionellen Theil verantwortlich E. Bohardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

### Briquettes,

Riebeck'sche u. Ackermann'sche, sowie Böh-  
mische Kohle, Presssteine, Steinkoh-  
len, Grude-Coks, Holz etc. empfiehlt billigst  
**Max Mohr,** vorm. Osc. Zeising,  
Berlinerstrasse 4a.

Grätze Auswahl in Sorten. **Hochstämmige Rosen,** anerkannt  
desgl. niedrige Rosen, edle und wilde Weinstöcke, die Stauden, Reben, Stiefmüt-  
terchen u. u. billigst in der Gärtnerei von **C. Bräter,** Feldstraße 13.

**Chocoladenfabrik von Fr. David Söhne,**  
Geiststrasse 1, Markt 19,  
liefert gute **Chocoladen** und **Pulver** zu civilen Preisen.

**Möbel-Magazin, Klausdorffstraße 16**  
empfeht sein grösstes Lager zum allerbilligsten Preise.  
**Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881**  
zu Halle a. S.

Auf die eingegangenen Meldungen theilen wir hierdurch mit,  
daß sämtliche Aufseherposten besetzt sind. **Der Vorstand.**

Donnerstag den 31. März Nachmittags 4 Uhr  
im erneuerten grossen Versammlungssaale der  
Francke'schen Stiftungen

**Sophocles' Antigone**  
von Felix Mendelssohn-Bartholdy  
mit verbindendem Gedicht von E. Devrient,  
aufgeführt von Sängerechore der Lat. Hauptschule  
mit Orchesterbegleitung (Mitglied der Kapelle des Herrn Musikdirector Bückner  
in Leipzig und hiesige Musiker).  
Freunde der Schule und des Gesanges werden dazu herzlich eingeladen und gebeten,  
Karten, nummerirt à 1 M., unumm. à 75 &, Mittwoch Nachmittags und Donnerstag  
früh in der Waisenhaus-Buchhandlung entgegenzunehmen. Texte à 10 & am Eingange des  
Saales.  
**Dr. O. Fricke.**

**Möbel,**  
selbstgefertigt.  
Bettstelle mit Federmatratze von 10 % an.  
Sophas, gut gearbeitet, von 12 % an.  
Schränke, Kommoden, Tische, Stühle  
zu den billigsten Preisen  
Leipzigerstrasse 25.  
Reparaturen werden sauber und bil-  
lig ausgeführt.

**Gegen Husten**  
40s Wucherer's 40s  
**Gummi-Brust-Bonbons**

begutachtet von  
Dr. Rudolf v. Wagner, Ial. Hof-  
rath und o. ö. Professor a. d. Univer-  
sität Würzburg.  
Zu haben in der Adlers, Engels, Lö-  
wen- und Waisenhaus-Apothek, bei den  
Herren B. Ahmann, Ferd. Hummel &  
Co., Del.-H., A. Kranz, Bonbons-Gesell-  
schaft und Joh. Wilhelm, Conditor.

Wittwoch früh  
**frischen Seedorsch.**  
Die so beliebten grünen Haringe sind  
wieder angekommen bei  
**Ed. Schulze's Wittwe.**

**Frischen Seedorsch,**  
Pratschollen und Büdlinge empfiehlt  
**W. Assmann,**  
gr. Ulrichstr. 27.

Ein fast noch neues **Kastenregal** preiswerth  
zu verkaufen  
Femiettenstraße 22.  
**Sophas, Matratzen und Bettstellen**  
zu verkaufen  
**Pink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.**  
Ein **Sopha, Pult** mit Glaschrank und  
2 **Bänke** mit Rohrgeflecht billig zu verkaufen  
Domplatz 5, II.  
Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen  
Langgasse 17.

**Verkauf von Baukellen**  
zu Sommerfrischen.

Gegen 1000 □ Muthen der feinsten Bau-  
stellen in schönster und beschüttester Gegend  
**Thüringens,** (in 2 Parzellen),  
feinste Terraßanlage, prächtige Umgebung.  
Nähere Auskunft giebt und befozt die  
Exped. d. Bl.

**Auction**  
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
Sonabend den 2. April cr. von  
Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich  
Schulberg Nr. 8 hier:  
3 Sophas, 1 Allederstetzer, eine  
Kommode, 78 eiserne Gartenstühle,  
20 Gartentische, 60 Hochstühle,  
15 Tische, Wiederdruckapparat, einen  
Regulator, eine Parthe Sidel u.  
Porzellanunterteller, 2 Spiele Aez-  
gel mit 17 Wadpötzeln u. viele  
andere Mobilien.  
Halle a/S.  
**Lehmann, Gerichtsvollzieher.**

**Auction.**  
Donnerstag den 31. März Vormit-  
tags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof  
zum Adler, gr. Steinstraße, wegen Umzug  
eine Parthe verschiedene Möbel und Haus-  
geräthe, 1 Kadentisch.  
Zu dieser Auction werden noch Sachen an-  
genommen.  
**G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.**  
**Grosse Möbel-Auction,**  
alter Markt 3.  
Gente Mittwoch von 10 Uhr Vorm. ab  
Veranctionirung neuer Möbel.

**Preiswürdig**  
zu verkaufen ist: eine Bohrmachine, ein  
großer Schrankofen, 140 & schwer, ein  
alter Anbos, ein Sperrhorn, alte und  
neue Feilen, eine starke Schraube zu einer  
Presse, eine complete Druckpumpe und  
noch sehr viel andere Sachen.  
**Pietzsch,**  
Dadrigasse 3.  
Ein Arbeitspferd ist billig zu verkaufen  
Königsstraße 13.

Ein paar **Väuserjeweine** stehen zum Ver-  
kauf  
Wörlitz 64.  
Heistangen billigst  
Saalberg 14b.

**12 Hobelbänke,**  
gut erhalten, womöglich mit kompletten Werk-  
zeug, werden zu kaufen gesucht.  
**Gebr. Bethmann,**  
Möbelfabrik.

**Gisichrant**  
wird zu laufen gesucht. Offerten unter N.  
477 an **H. Graefe,** Halle a/S. erbeten.  
Gebrauchte **Stiefel** und  
Schuhe laufen  
Halle a/S. am Markt.

**Schulbücheransverkauf** Schulberg-Platz 18.  
**12 tüchtige Bauhölzer,**  
aber nur solche, sowie  
**tüchtige Erdarbeiter**  
werden noch angenommen  
Merseburgerstraße 38.

Ein **frühtiger Arbeitsbursche** von 14 bis  
16 Jahren wird verlangt.  
**C. Graeb & Söhne,**  
Taubengasse 13.

Ein junger Mensch von 16-17 Jahren  
wird als **Hausdiener** verlangt.  
**H. Meyer, Fleischerstraße 16.**

Maschinenwärter a. Wäsche gel. Grafweg 5, p.  
Eine **Frau** gewinnig, welche **Wäsche** aus-  
bessert und plätten kann. Adressen unter  
D. 33 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Yermischte Anzeigen.

Vom 1. April ds. Jahres ab  
fallen meine Sprechstunden  
Vormittag von 9-9 Uhr.  
Nachmittag von 2-4 Uhr.  
**Dr. Henze.**

**Fröbelscher Kindergarten.**  
Gefällige Anmeldungen 2- bis 6jähriger  
Knaben und Mädchen nimmt jederzeit gern  
entgegen **Emmy Grube,** n. Wallstr. 6.

**Jeder Fettleibige**  
findet ohne eigentliche Kur und Verwundung  
dieselbe durch unser neues **thatsächlich er-  
folgreiches Verfahren** zur Auflösung des  
Fettes (Abnahme 15-40 &) absolut sichere  
und vollständig gefahrlose Hilfe.  
**J. Hensler-Manbach,** Anstalts-Director  
in Baden-Baden. Prospecte gratis u. franco.

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 30. März 1881.  
Vorstellung im Abonnement.  
Zum 11. und letzten Male:

**Haus Lonei.**  
Aufstieg in 4 Akten von Adolph Müllers.  
Donnerstag: geschlossen.

**Neues Theater.**  
Mittwoch den 30. d. Mts.

**III. humoristische Soirée**  
der Stettiner Quartett-  
und Concert-Sänger.

Zum Schluss:  
**Die Kyrilzer Stadtmusikanten.**  
Große musikalische Ensemblezene.  
Anfang: 8 Uhr. Kassenöffnung: 7 Uhr.  
Entrée: 75 & Billets à 50 & sind vor-  
her bei Herren **Steindreher & Jasper**  
und **Wortz Belfou** zu haben.

**Auction.**  
Freitag den 1. April: **IV. Soirée.**  
Sonabend den 2. April: **Abschieds-  
Soirée.**

**Wünnener Keller,**  
Gliebichenstein.

Heute **Mittwoch** zum  
**Gesellschaftstag**  
frischen **Matz- und Kaffeekuchen.**

**Gesellschafts-Haus Diemich.**  
Heute **Mittwoch**  
**Gesellschaftstag.**

Frühen **Auchen.**  
Ein gelbes **Wandspiel** entl.; abzugeben  
gegen Bel.  
Taubengasse 17a, II.

**Gießbröden** abhanden gekommen. **Wie-**  
derbringer erh. Bel. **Geiststr. 50, Duelle.**  
**1 Pfandstein** verl. **Abg. Kattelhof 5, II.**

**Nachruf.**  
Wiederum hat der Tod ein traues Lehrer-  
herz geboren und plötzlich aus unserer Mitte  
gerissen. Nach kaum dreißigjähriger Wirksamkeit  
an hiesiger Volksschule verschied am 26. d. M.  
in der Blüthe seiner Jahre unser lieber stiller  
**Herr Bernhard Wenzel,**  
ein ebenso pflichttreuer und strebsamer Lehrer,  
wie ein tieberer und sehr anpruchloser Mit-  
genosse, dem wir, besonders seines liebens-  
würdigen, bescheidenen Weisens halber, stets  
ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
Halle, den 29. März 1881.

**Das Collegium der Lehrer und**  
**Lehrerinnen der städtischen**  
**Clementarschulen.**

für den Intercessionen verantwortlich:  
**H. Uhlmann** in Halle.

(Hierzu eine Beilage.)